

## Europass Lebenslauf



### Angaben zur Person

Nachname / Vorname	<b>Prof.in (FH) Martina König-Bachmann, BSc, MHPE</b>
Adresse	Innrain 98, 6020 Innsbruck, Tirol, Österreich
Telefon	+43/512/5322-76751
Fax	+43/512/5322-75200
E-Mail	<a href="mailto:martina.koenig-bachmann@fhg-tirol.ac.at">martina.koenig-bachmann@fhg-tirol.ac.at</a>
Internet	<a href="https://www.fhg-tirol.ac.at/page.cfm?vpath=fachhochschule/forschung#hebamme">https://www.fhg-tirol.ac.at/page.cfm?vpath=fachhochschule/forschung#hebamme</a>
Staatsangehörigkeit	Österreich
Geburtsdatum	25.11.1967
Geschlecht	Weiblich

### Berufserfahrung

Wichtigste Tätigkeiten und Zuständigkeiten	Reviewtätigkeiten in renommierten Journals u.a. BMC-Public Health, BMC Pregnancy&Childbirth, European Journal of Midwifery
	<b>2024-2026</b> Bedarfe von Hebammen in der Betreuung von Frauen mit psychischer Erkrankung im peripartalen Kontext in Tirol.
	<b>2022-2025</b> ImagIne Euro – Improving MAternal newborn carE – Kooperation mit WHO Collaborating Center for Maternal and Child Health Triest Italy
	<b>2020</b> Geburtshilfliche und Gynäkologische Betreuung in Österreich aus Sicht somalischer Frauen – eine qualitative Studie zur sozialen und medizinischen Versorgung unter dem Aspekt von FGM in Kooperation RMSA Bestle Sarah & Rachelle Miner & Mag. Schweitzer (Universität Wien)
	<b>2019-2022</b> TWF Wissenschaftliche Studie zu ökonomischem und sozialem Verhalten von Schwangeren in Kooperation Leopold-Franzens-Universität Department Experimentelle Ökonomie und Max-Planck-Gesellschaft Bonn
	<b>2018-2023</b> TWF-Forschungsprojekt- Leitung: Resilienzorientierte Stärkung von Hebammen in der Betreuung von gewaltbetroffenen Frauen in Kooperation Medizinische Universität Frauengesundheitszentrum
	<b>2016-2019</b> TWF-Forschungsprojekt-Leitung: Erfahrungs- und Expertenwissen in der Betreuung von Müttern mit Behinderungen im peripartalen Kontext; in Kooperation FH Gesundheitsberufe OÖ
	<b>2016</b> Youth and Migration: challenged borders – challenging boundaries; Kooperation mit Hochschule Luzern – Dr. Meier-Magistretti (CH)
	<b>2015-2018</b> COST MC Member IS1405 AT (BIRTH)
	<b>2016</b> Hebammenwissen – Stärken für die Zukunft – XIV-Hebammenkongress Forschungsworkshop 2016 (Reviewerin)
	<b>2016</b>

Forschungsforum Österreich Wien

**2015-2016**

Babies Born Better (B3) Survey COST IS0907

**2015**

Midwives@workandperspectives in Kooperation mit Frau Dr. Luyben Ans - CH

**2015**

Dreiländerübergreifendes Projekt zur 3. Zukunftswerkstatt in Freiburg/Deutschland - Moderation

**2013-2015**

Hebammenforschungsprojekt: Mütter mit besonderen Bedürfnissen – Frauen mit motorischen, sensorischen oder sprachlichen Beeinträchtigungen in der Geburtshilfe; in Kooperation FH Gesundheitsberufe OÖ

**2014-2017**

Gewalt und Sexualität bei Patientinnen – eine Studie mit Hebammen in Kooperation Medizinischen Universität Frauengesundheitszentrum Prof. Dr. Hochleitner, Dr. Siller, Priv. Doz. Dr. Perkhofer

**2013**

Bodenseedialoge – Projekt Kind – Assistierte Reproduktionsmedizin

**2012**

Kooperation University of Ulster phd Patricia Gillen „Bullying“

**2012**

Kooperation fhg/Haus der Begegnung und ZOE – Alternative Nobelpreisträgerin Ina May Gaskin

**2012**

Dreiländerübergreifendes Projekt zur 2. Zukunftswerkstatt an der FH-Bern

**2012**

Bodenseedialoge – Schwangerschaft und Krisen – Moderation Dialogforum

**2012**

Fortbildungskordinatorin Familienhebamme fhg Zentrum für Gesundheitsberufe/azw-academy

**2011-2015**

Österreichisches Mitglied Cost Action Childbirth Cultures, Concerns and consequences:Creating a dynamic EU framework

**2011-2014**

Forschungsverantwortliche zur partizipativen Entwicklung der Inhalte eines Begleitungskonzeptes zur Verwertung eines interaktiven Fallbericht- und Lernsystems für Hebammen in Österreich

([www.fälle-für-alle.org](http://www.fälle-für-alle.org)) – Online seit Februar 2013

**2011**

Dreiländerübergreifende Projektentwicklung zur „Ersten Zukunftswerkstatt für Hebammen aus Schule, Forschung und Praxis in Innsbruck“ (Berner Fachhochschule, Fachhochschule Krems, Medizinische Hochschule Hannover)

**2010 bis heute**

Leitung des Weiterbildungslehrganges § 14a Master of science in advanced practice midwifery

**2009**

Entwicklung des Weiterbildungsmasterlehrgang § 14a Master of science in advanced practice midwifery Fachhochschule Gesundheit (fhg-Zentrum für Gesundheitsberufe Innsbruck)

**2008 bis heute**

Studiengangsleitung FH-Bachelor Studiengang Hebamme Fachhochschule Gesundheit (fhg-Zentrum für Gesundheitsberufe Innsbruck)

**2007 – 2008**

Anstellung an der fhg-Zentrum für Gesundheitsberufe in Lehre und Forschung am Bachelorstudiengang Hebamme

**2004 – 2007**

Freie Referentinentätigkeit an der Hebammenakademie im Ausbildungszentrum West, Innsbruck/Austria

**2001 – 2004**

Anstellung als Lehrhebamme an der Hebammenakademie im Ausbildungszentrum West in Innsbruck/Austria Diplomarbeitsbetreuungen

**2001 bis heute**

Tätig als Psychotherapeutin in Existenzanalyse in freier Praxis, sowie Seminarleitung zu verschiedenen therapeutischen Themen

**2000 – 2007**

Bezirkskrankenhaus Hall in Tirol als Hebamme tätig/Urlaubsvertretungen

**1997 – 2002**

Vorstandsmitglied (Obfrau) im Eltern-Kind-Zentrum in Innsbruck

**1994 – 2000**

Anstellung als Hebamme im Bezirkskrankenhaus Hall in Tirol

**1993 bis heute**

Ambulante Hebammentätigkeiten in der Vor- und Nachsorge und in freier Praxis

Geburtsvorbereitungskurse im Eltern-Kind-Zentrum Innsbruck und seit 2001 Praktikumsbetreuung von Hebammenstudentinnen in diesem Fachgebiet

**1993 – 1994**

Beratung in der „Nestwärme“ (Wohngemeinschaft für Mädchen und junge Mütter)

**1990 – 1993**

Freie Mitarbeiterin im Eltern-Kind-Zentrum in Innsbruck als Referentin

**Juli 1990, Juli 1991, Juli/August 1992**

Urlaubsvertretung als Hebamme im Entbindungsheim in Lustenau/Vorarlberg

**1988 bis heute**

Zahlreiche Vortragstätigkeiten in Österreich, Schweiz, Deutschland, Italien siehe [www.martinakoenig.at](http://www.martinakoenig.at)

**Juni 1987-März 1990**

Anstellung als Hebamme im Landeskrankenhaus Feldkirch/Vorarlberg

Name und Adresse des Arbeitgebers  
Tätigkeitsbereich oder Branche

**fhg Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol/Austria**

Leitung Bachelorstudiengang Hebamme

Leitung Weiterbildungslehrgang Master of science in advanced practice midwifery

Existenzanalyse/Psychotherapie

Supervisorin/Coach

Hebammen-und psychotherapeutische Praxis in Innsbruck, Tirol, Austria

**Schul- und Berufsbildung**

Bezeichnung der erworbenen  
Qualifikation

**2020**

Verleihung der FH-Professur **Prof.in (FH)**

**2019**

Spezielle Psychotraumatheorie (DeGPT)

**2018**

Zertifizierte EMDR Traumatherapeutin

**2017**

Säuglings-Kinder- und Jugendtherapeutin

**2016**

Nachträglicher Titelerwerb Bachelor of Science Hebamme

**2015**

Sachverständigentätigkeit FH-Ausbildungen

Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ)

**2013-2016**

Bindungsbasierte Beratung und Therapie

**2013**

Supervision und Coaching Zertifizierung

**2012**

Grant for The Thesis "Supervision im geburtshilflichen Kontext. Bedarfsanalyse von Supervision bei Hebammen aus Tirol und Vorarlberg"

**2012**

COST Training School: Cross-cultural surveys and research synthesis: an iresearch-4birth training school

**2009/2011**

Masterweiterbildungslehrgang § 14a Master of health professional education (MHPE)

**2010**

Ausbildung zum Telecoach fhg

**2007/2008**

Lehrgang für psychosoziale Beratung im Rahmen pränatal diagnostischer Untersuchung in Schloss Hofen, Vorarlberg

**2007**

Psychodynamisch imaginative Traumatherapie /Dr. Reddemann, Wien

**2006**

Kriseninterventionen bei Familie, Baby und Kleinkind, Oberösterreich, Salzburg, Berlin

**2005**

Integrative Familiensystemische Diagnostik, Bregenz

**1995/2001**

Psychotherapeutisches Fachspezifikum in der psychotherapeutisch wissenschaftlichen Methode der Existenzanalyse, Innsbruck/Wien

**1993/1995**

Hochschullehrgang für das psychotherapeutische Propädeutikum an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (ISCED 5 A)

Themenschwerpunkte der Abschlussprüfung:

„Psychiatrie des Säuglings – und des frühen Kleinkindes“

„Vorgeburtliche Diagnostik – Lebenswert – Lebensunwert“

**1988**

Lehrschein des Roten Kreuzes zur Pflege von Mutter und Kind, Innsbruck

**1987/1991**

Studium am internationalen Kollegium für medizinische Sophrologie, Schweiz

**1985/1987**

Ausbildung an der Bundeshebammenlehranstalt zur Hebamme, Innsbruck (ISCED 5B)

### **Zahlreiche Fort- und Weiterbildungen im Rahmen der Hebammen- und wissenschaftlichen Arbeiten, sowie psychotherapeutischen Tätigkeit**

**2009** Mitarbeitergespräche führen

**2009** EU-Förderanträge richtig bearbeiten – Drittmittel in Österreich und der EU finden

**2010** Betreuung und Beurteilung von wissenschaftlichen Arbeiten an FH-Studiengängen

**2010** Die Zukunft liegt in der Kompetenz

**2011** Forschungsstrategie für Gesundheitsberufe – die Umsetzung einer Vision bis 2020

**2012** Didaktische Beratung in 10 Schritten

**2012** Salutogenese

**2013** Konferenz zur psychischen Gesundheit bei Frauen/Wien

**2013** Lindauer Psychotherapietagung – Burnout

**2014** Geburtshilfliche Notfälle – Kongress in Kassel

**2015** „Kritische Bewertung medizinischer Studien“ Cochrane Krens

**2015** Geburtshilfliches Notfalltraining – Medizinische Hochschule Hannover

**2015** „Kritisches Lesen und Bewerten von medizinischen Studien“ Cochrane Austria

**2016** Existenzanalyse/Traumabewältigung/Flüchtlinge - Reddemann

**2016** Geburtshilfe im Spannungsfeld von Selbstbestimmung und Sicherheit (Symposium)

**2016** Netzwerk Stillen Tirol

**2016** Bindungsbasierte Psychotherapie

**2017/2018** SAFE Mentorenprogramm Dr. Brisch

**2019** CRM-Simulations-Instruktor – InPASS-Institut für Patientensicherheit § Teamtraining GmbH

Hauptfächer/berufliche Fähigkeiten	Master of health professional education (MHPE)
Name und Art der Bildungs-/Ausbildungseinrichtung	fhg Zentrum für Gesundheitsberufe
Level in national or international classification	ISCED 5A

## Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen

Muttersprache Deutsch  
 Sonstige Sprachen Englisch  
 Selbstbeurteilung

Europäische Kompetenzstufe (\*)

Englisch

Verstehen				Sprechen				Schreiben	
Hören		Lesen		An Gesprächen teilnehmen		Zusammenhängendes Sprechen			
B2*	Elementare Sprachverwendung	B2*	Elementare Sprachverwendung	B2*	Elementare Sprachverwendung	B2*	Elementare Sprachverwendung	B2*	Elementare Sprachverwendung

(\*) Referenzniveau des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens

Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen

Meine Arbeit als Hebamme und Psychotherapeutin verbindet unterschiedliche Bereiche im Rahmen der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und deren Problembereiche, wie z.B. Pränataldiagnostik- psychosoziale Beratung im Rahmen der Pränataldiagnostik, deren Beeinflussung auf die Eltern-Kind-Bindung, körpertherapeutisches Arbeiten bei Baby, Kleinkind und Familien, Mütter mit Beeinträchtigungen/Behinderungen, Häusliche Gewalterfahrung und deren Auswirkungen, psychische Erkrankungen in Schwangerschaft und Postpartalzeit, Trauerbegleitung nach perinatalem Kindstod. Ich bin allen Anliegen und Fragen gegenüber interessiert in Bezug auf die Professionalisierung und Entwicklung des Hebammenberufes und der Hebammenwissenschaft. Entwicklung des Masterprogrammes Master of Science in Advanced Practice Midwifery.

Der Beruf der Hebamme ist eingebettet zwischen Geburtshilfe und Geburtsmedizin und steht somit großen Herausforderungen und Anforderungen gegenüber. In diesem Sinne liegt mein Interesse in der Unterstützung zur Reflexion dessen, welche Erfahrungen die Hebamme in ihrer Rolle erlebt, analysiert und mögliche Entwicklungen initiiert. Es ist mir ein Anliegen, dass Hebammen Reflexionsinstrumente kennenlernen und erfahren können wie z.B. Supervision, Fälle für Alle, kollegiales Coaching ect.

Mein Wissen über Vorträge&Workshops/Seminare im Rahmen nationaler und internationaler Kongresse zu teilen erfüllt mich mit Freude. Die Veranstaltung von Tagungen wie Zukunftswerkstatt/Dreiländertagung A/D/CH, Wissen-reflektieren-Handeln, NEST – Netzwerk Stillen Tirol, Gute Hoffnung trifft auf Trauma ermöglicht es mir, Wissen in diesen Kontexten interprofessionell zu vermitteln.

ERASMUS/SEMP zählen im Zuge von Lehrenden Austausch zu jener Wissensvermittlung, die direkt an die Studierenden geht, um professionelle und achtsam/bindungsorientierte Hebammen ausbilden zu können.

Technische Fähigkeiten und Kompetenzen

Word, Citavi, Moodle, Telecoach